

Kleine Anfrage

Grosser Stadtrat
E: 17.06.2025
Nr. 14/2025

Thema: Schwammstadt

Datum: 06.05.2025

Kontakt: Nicole Hinder, nicolehinder@hotmail.com; Nicole Silvestri nicole.silvestri@gmx.net

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Ausgangslage

Der Klimawandel schreitet rasch voran und wirkt sich auf die Stadtbevölkerung aus. Die Hitzebelastung im Siedlungsraum nimmt stetig zu, Trockenheit und Überschwemmungen aufgrund von Starkniederschlägen stellen zusätzliche Herausforderungen dar. Möchten wir die Aufenthaltsqualität erhalten und verbessern und damit die Auswirkungen des Klimawandels abschwächen, braucht es neue Ansätze. Mit dem Prinzip Schwammstadt wird das Ziel verfolgt, möglichst viel Regenwasser aufzusaugen, zu speichern und den Pflanzen verfügbar zu machen, anstatt das Regenwasser in die Kanalisation zu leiten. Schwammstadt-Massnahmen tragen dazu bei, dass Regenwasser mithilfe speziell aufgebauter Pflanzenflächen im natürlichen Kreislauf belassen wird. Dafür sind möglichst durchlässige und lebendige Böden und unversiegelte Flächen erforderlich. So versickert das Wasser und steht den Pflanzen für das Wachstum zur Verfügung. Durch die Verdunstung kühlt das Wasser zusätzlich die Umgebung.

Die Stadt Schaffhausen hat erkannt, dass dieses Prinzip von Bedeutung ist, wie zwei Beispiele zeigen. Mit der Unterstützung der Mobiliar Versicherung und im Rahmen des [Rahmenkredits Smart City](#) wurde ein Pilotprojekt rund um das Schulhaus Kreuzgut gestartet. Zusätzlich wird im Rahmen des Gold-Labels von Grünstadt Schweiz ebenfalls auf das Schwammstadt-Prinzip verwiesen: "Die Auszeichnung spiegelt auch die Synergien zur Klimastrategie 2022 mit dem darin enthaltenen Förderprogramm 'Natürlich Schaffhausen' wider: Seit letztem Jahr unterstützt Grün Schaffhausen Baumpflanzungen von Privaten und Institutionen mit einem Förderbetrag. Diverse laufende Massnahmen werden in den kommenden Jahren weiter ausgebaut, etwa im Bereich der Schwammstadt, der Gebäudebegrünung oder der Entsiegelung von Flächen." ([Pressemitteilung vom 29. März 2025](#))

Einschätzung

Die Sensibilität für den Ansatz der Schwammstadt scheint vorhanden zu sein und erste Weichen wurden gestellt, um Grünflächen nach diesem Prinzip zu schaffen. Gleichzeitig zeigen jüngste Beispiele wie die Sanierung des Stadthausgevierts oder des Walter-Bringolf-Platzes, dass Flächen nach einer Sanierung wieder versiegelt werden, statt sie für die Wasserspeicherung aufzubereiten. Diese Tatsache führt uns zu folgenden Fragen:

Fragen an den Stadtrat

1. Welche Erfahrungen macht(e)? die Stadt Schaffhausen mit dem Pilotprojekt Schulhaus Kreuzgut?
2. Welche Massnahmen im Bereich Schwammstadt sind vorgesehen? Gibt es eine Übersicht über die wichtigsten Gebiete der Stadt, die sich für das Prinzip Schwammstadt eignen?
3. Welche Flächen sollen in naher Zukunft entsiegelt werden?

4. Gibt es einen Grundsatz, dass einmal geöffnete Flächen im Zuge einer Sanierung nicht wieder versiegelt werden sollen?
5. Über welches Know-how verfügt die städtische Verwaltung im Bereich Schwammstadt? Reichen das interne Know-how und die Ressourcen aus, um das Prinzip Schwammstadt konsequent zu verfolgen?

Im Voraus besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Nicole Silvestri

Nicole Hinder